

**Monika PAAR
Maria TIEFENBACH
Ingrid WINKLER**

Reports

UBA-94-107

Trockenrasen in Österreich

Bestandsaufnahme und Gefährdung

Wien, November 1994

Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt, 1090 Wien, Spittelauer Lände 5
Druck: Riegelnik, Wien

© Umweltbundesamt, Wien, November 1994

Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-85457-210-7

TROCKENRASEN IN ÖSTERREICH **(Report UBA-94-107) – Kurzzusammenfassung**

Trockenrasen zählen zu den am stärksten gefährdeten Biotoptypen in Österreich. Die Gründe dafür liegen unter anderem in der in den letzten Jahrzehnten stattgefundenen Intensivierung der Landwirtschaft. Die Beweidung oder Mahd der Trockenrasen und Magerwiesen, die eine Grundlage für die Erhaltung dieser Biotoptypen bilden, spielt heute keine wirtschaftliche Rolle mehr. Die Landwirte in jenen Regionen Österreichs, in denen die Trockenrasen ihre Hauptverbreitung haben, besitzen kein Rauhfutter (Heu) verzehrendes Vieh und benötigen daher auch keine Weideflächen oder Heu von Magerwiesen.

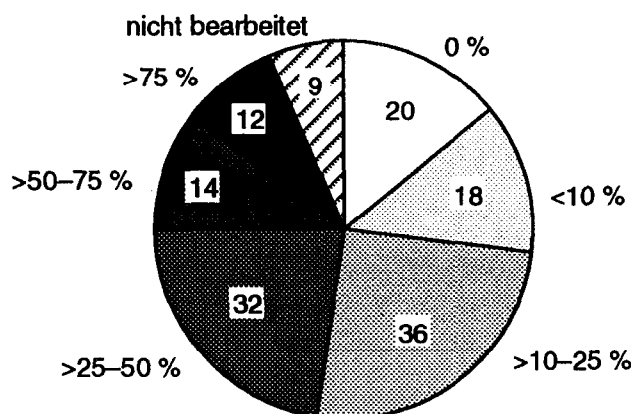
Ein wichtiger erster Schritt zur Aufzeigung der Situation der Trockenrasen wurde mit der Erstellung des Österreichischen Trockenrasenkatalogs (HOLZNER et al. 1986) gesetzt. Das Umweltbundesamt hat diese Untersuchung aus dem Jahr 1986 als Grundlage für eine Revision der aufgrund ihres Wertes für den Naturschutz besonders wichtigen Trockenrasen Österreichs herangezogen.

Im Rahmen dieser Studie wurden die Gefährdungsursachen und der Gefährdungsgrad aller jener im Trockenrasenkatalog als national und international bedeutend ausgewiesenen Trockenrasen im Zuge von Gebietsbegehungen erfaßt. Ziel der Arbeit war, durch die Dokumentation der Störeinflüsse und Beeinträchtigungen die Dringlichkeit von Schutzmaßnahmen für diesen gefährdeten Biotoptyp zu unterstreichen.

Die häufigste Gefährdungsursache stellt das Zuwachsen der Rasen mit Gehölzen dar. 86 der 141 untersuchten Trockenrasen (rund 60 % aller Gebiete) sind durch Verbuschung gefährdet. Die Ausbreitung der Robinie wurde aufgrund ihrer besonders "negativen" Eigenschaften gesondert erfaßt. Diese Baumart dringt in 43 der 141 bedeutenden Trockenrasen vor und erfaßt so bereits rund 30 % aller Gebiete.

Relativ häufig mußten Störwirkungen auch aufgrund von Dünger- und Pestizideinträgen festgestellt werden. Intensive Erholungsnutzung (22 Gebiete), Umbruch und anschließende Umwandlung in Äcker oder Weingärten (22 Gebiete), Bodenabbau (10 Gebiete) oder Bautätigkeit (10 Gebiete) stellen weitere Gefährdungs- bzw. Zerstörungsursachen dar.

Schädigungsgrad der Trockenrasen in Österreich



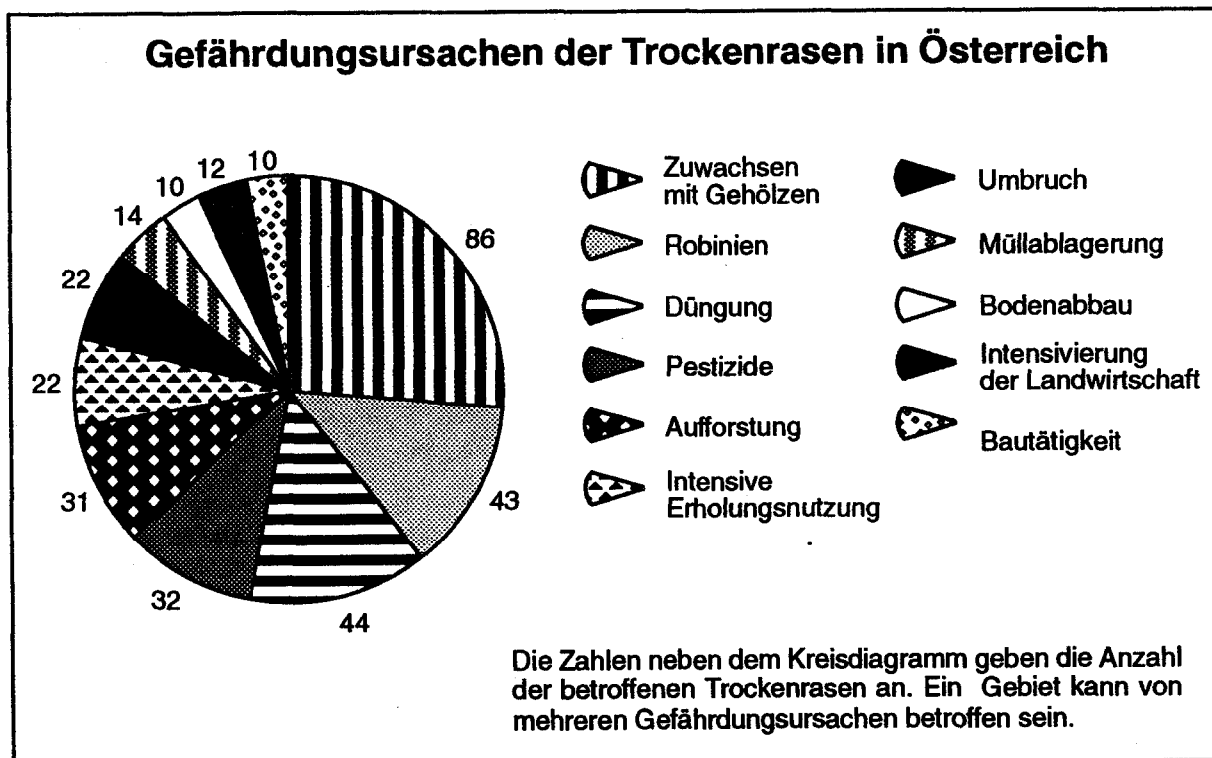
Die Zahlen im Kreisdiagramm geben die Anzahl der betroffenen Trockenrasen an.

Nur in 20 aller national und international bedeutenden Trockenrasen war keine Beeinträchtigung erkennbar. Bei 18 Trockenrasen sind bis zu 10 % ihrer Fläche beeinträchtigt, bei 36 Trockenrasen sind bis zu 25 % ihrer Fläche beeinträchtigt. 32 Gebiete weisen Beeinträchtigungen bis zu 50 % ihrer Fläche auf, 14 Trockenrasen bis zu 75 % ihrer Fläche und bei 12 Trockenrasen sind mehr als 75 % ihrer Fläche beeinträchtigt. 9 Trockenrasen wurden nicht bearbeitet, da sie entweder im Gelände nicht aufgefunden wurden oder nicht zugänglich waren.

Nach einer grob vereinfachten Überschlagsrechnung, die nicht auf biotopspezifische Pflegemaßnahmen eingeht und von einer Pflegeprämie von ÖS 4.000,— bis 7.000,— pro Hektar und Jahr ausgeht, würde für die Pflege aller national und international bedeutenden Trockenrasen (ca. 1.600 ha) ein Finanzbedarf von rund ÖS 6,0 Mio. bis ÖS 11 Mio. jährlich entstehen.

Folgende Maßnahmen wären vordringlich notwendig, um eine weitere Verschlechterung des Zustands der Trockenrasen zu verhindern:

- Erstellung regionaler Trockenrasenkonzepte (z. B. Trockenrasenkonzept für das Weinviertel, Trockenwiesenprogramm Voralpen...) in enger Abstimmung zwischen Bewirtschaftern und Naturschutzabteilungen der Bundesländer.
- Abgeltung der landschaftspflegerischen Leistungen der Landwirte z. B. durch Direktzahlungen im Rahmen des österreichischen Agro-Umweltprogrammes zur EU-Verordnung 2078.



DRY GRASSLAND IN AUSTRIA
(Report no. UBA-94-107) – Short Summary

Dry grassland belongs to the most endangered biotope types in Austria. This is mainly due to the fact that the extensive usage as pasture has been abandoned, which was the bases for development and preservation of this type of biotope. By elaborating the "Dry Grassland Catalogue of Austria", a first step was made to document the state of sites dry grassland.

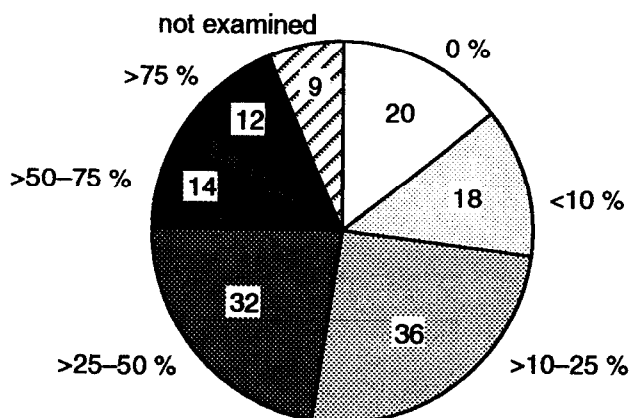
This investigation of the year 1986 was taken as a basis to revise the state of dry grassland sites in Austria which, are of special conservation value.

Within the scope of this study, all sites which had been identified as internationally important in the Dry Grassland Catalogue, were investigated to determine the causes and degrees of damage. Another objective of this work was to emphasize the urgency of implementing protection measures for this endangered type of biotope by documenting the negative influences and damages.

The most frequent cause of damage is the shrubbing of the grassland. 86 of the 141 dry grassland sites under investigation (about 60 % of all sites) risk to become shrubbed. The spreading of the robinia was separately investigated due to its particularly "negative" properties. This wood species was found in 43 of the 141 important dry grassland sites, i.e. in 30 %. Negative effects can also be imputed to the input of fertilisers and pesticides.

Intensive use as recreational area (22 sites), plugging up and subsequent conversion into arable land or wine yards (22 sites), quarries (10 sites) or building activities (10 sites) are further causes of danger and destruction.

Degree of damage of dry grassland in Austria



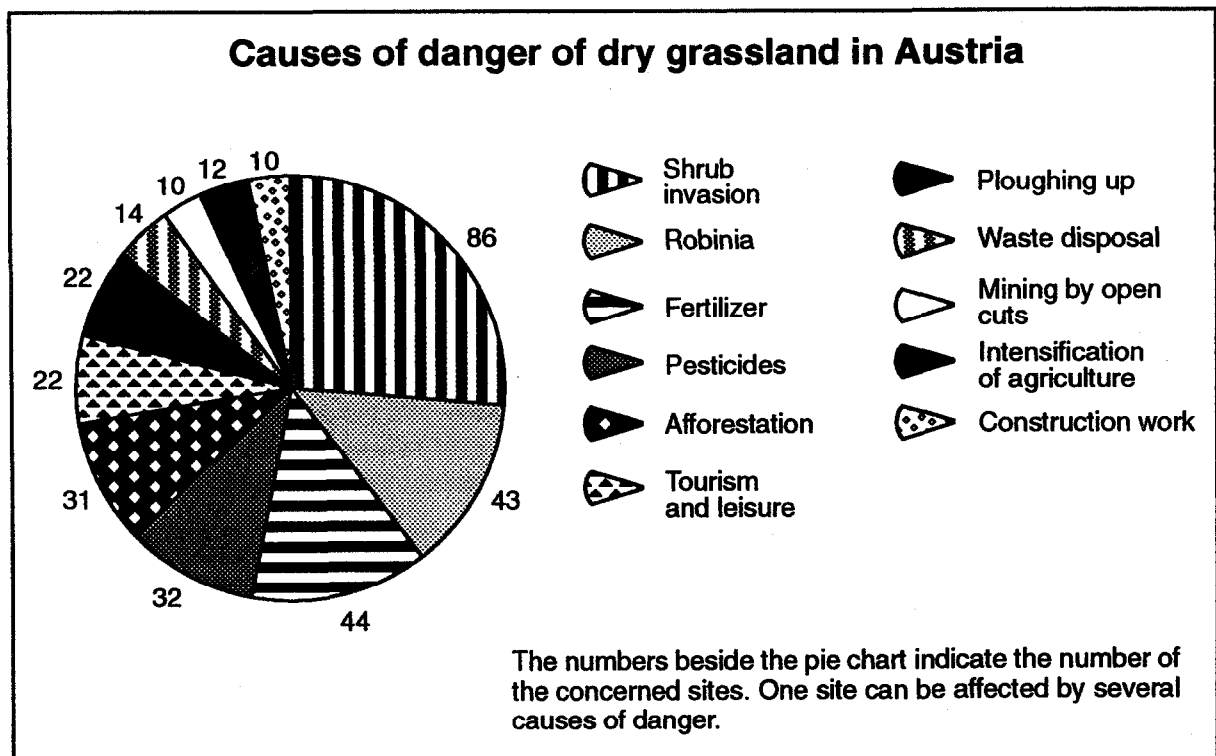
The numbers in the pie chart indicate the number of the affected sites.

The investigation showed that only in 20 of all nationally and internationally important sites no damages were detectable. 18 dry grassland sites showed damages of up to 10 % of their area and 36 dry grassland sites up to 25 % of their area. 32 sites showed damages of up to 50 % of their area. 14 dry grassland sites showed damages of up to 75 % of their area and 12 sites showed damages of more than 75 % of their area. 9 dry grassland sites have not been investigated because they were not accessible or could not be located. As it became evident during this investigation, the most frequent cause of danger is the abandonment and subsequent shrubbing of the meadows due to the abandoned use.

Based on a very rough estimate which does not take into account any biotope specific maintenance measures and which considers a maintenance premium of ATS 4.000,- to ATS 7.000,- per ha, the financial requirements for the care of all nationally and internationally important dry grassland sites (about 1600 ha) are approximately ATS 6,0 mio. to ATS 11,0 mio. per year.

As a summary we suggest the following measures to prevent a further deterioration of the condition of dry grassland in Austria:

- Elaboration of regional dry grassland concepts (e.g. dry grassland conference for the Weinviertel, dry meadow programme Voralpen, ...) in close cooperation between cultivators and nature protection departments of the federal states.
- Compensation for landscape care services of the farmers (e.g. by direct payments within the framework of the Austrian agricultural environment protection programme of the EU regulation no. 2078).



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
ZUSAMMENFASSUNG/SUMMARY	
1. EINLEITUNG	1
2. ANZAHL, FLÄCHE UND SCHUTZSTATUS DER TROCKENRASEN	3
2.1. Anzahl	3
2.2. Fläche	4
2.3. Schutzstatus	5
3. GEFÄHRDUNGSURSACHEN	7
4. ERHALTUNGSZUSTAND	9
5. SCHUTZPROGRAMME	10
5.1. Pflegeprogramme in Österreich	10
5.2. Maßnahmen der Europäischen Union	13
6. ERHALTUNGSMASSNAHMEN UND KOSTEN	15
7. KURZBESCHREIBUNG DER UNTERSUCHTEN TROCKENRASEN	16
7.1 Burgenland	18
7.2 Kärnten	25
7.3 Niederösterreich	29
7.4 Oberösterreich	75
7.5 Salzburg	77
7.6 Steiermark	78
7.7 Tirol	79
7.8 Wien	83
8. LITERATURVERZEICHNIS	86
ANHANG: ÜBERSICHTSKARTE	

1. EINLEITUNG

Die Problematik des zunehmenden Verlustes von Mager- und Trockenrasen wird seit einigen Jahren von verschiedenen mitteleuropäischen Staaten aufgegriffen. Vor allem in der Schweiz und der BRD existieren bereits zahlreiche Arbeiten, die sich mit der Erfassung, dem Biotopmanagement und Maßnahmen zum Schutz von Trockenrasen beschäftigen (vgl. SIMONS 1982, THOMET et al. 1989, KUHN et al. 1992).

Auch in Österreich gibt es Aktivitäten in diese Richtung. Ein wesentlicher Schritt wurde mit der Erstellung eines Kataloges der österreichischen Trockenrasen gesetzt. Die 1986 erschienene Publikation (HOLZNER et al. 1986) beschreibt die wichtigsten Trockenrasen in Form von Kurzcharakteristiken, die Angaben über die Flächengröße, die Bedeutung, die Schutzwürdigkeit und die Gefährdungsursachen enthalten. Zudem wurden für einen Großteil der untersuchten Trockenrasen detaillierte Listen der vorkommenden Pflanzenarten erstellt. Mit dieser Studie wurde ein erster österreichweiter Überblick über Trockenrasengebiete geschaffen.

Das Umweltbundesamt hat die Untersuchung aus dem Jahr 1986 als Grundlage für eine Revision der aufgrund ihres Wertes für den Naturschutz besonders wichtigen Trockenrasen Österreichs herangezogen.

Im Rahmen dieser Studie wurden unter anderem die Gefährdungsursachen und der Gefährdungsgrad aller national und international bedeutenden Trockenrasen im Zuge von Gebietsbegehungen erfaßt. Ziel der Arbeit ist, durch die Dokumentation der Störeinflüsse und Beeinträchtigungen die Dringlichkeit von Schutzmaßnahmen für diesen gefährdeten Biotoptyp zu unterstreichen.

Als Hilfestellung für weitere konkrete Schutzinitiativen erfolgten erste Maßnahmenvorschläge, die aber die Erarbeitung detaillierter Pflegepläne für jeden einzelnen Trockenrasen nicht ersetzen können.

Wichtig bei allen zukünftigen Erhaltungsmaßnahmen ist eine Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, liegen doch die Hauptgründe für die Gefährdung der Trockenrasen in der in den letzten Jahrzehnten stattgefundenen Intensivierung und Umstrukturierung der landwirtschaftlichen Betriebsweise. Die Beweidung oder einschürige Mahd der Trockenrasen und Magerwiesen, die eine Grundlage für die Erhaltung dieser Biotoptypen bilden, spielt heute keine Rolle mehr. Da die Landwirte in jenen Regionen Österreichs, in denen die Trockenrasen ihre Hauptverbreitung haben, kein Rauhfutter verzehrendes Vieh halten und so auch keine Weideflächen oder Heu von Magerwiesen benötigen, findet keine Mahd oder Bewertung statt.

2. ANZAHL, FLÄCHE UND SCHUTZSTATUS DER TROCKENRASEN

2.1 Anzahl

In Österreich wurden aufgrund ihrer Ausdehnung und Artenzusammensetzung 141 national und international bedeutende Trockenrasen ausgewiesen (HOLZNER et al. 1986). Von diesen Trockenrasen sind 121 von nationaler und 20 von internationaler Bedeutung. Zu ihrer Verteilung in den einzelnen Bundesländern siehe Tabelle 1.

Tabelle 1: Anzahl der Trockenrasen von nationaler und internationaler Bedeutung in Österreich

Bundesland	Anzahl der Trockenrasen	
	nationaler	internationaler
	Bedeutung	
Burgenland	16	1
Kärnten	7	1
Niederösterreich	84	9
Oberösterreich	3	-
Salzburg	1	-
Steiermark	1	1
Tirol	5	4
Vorarlberg	-	-
Wien	4	4

(Quelle: HOLZNER et al. 1986)

Trockenrasen treten überwiegend im pannonisch geprägten Osten Österreichs auf und besiedeln dort klimatisch und edaphisch extreme Standorte, wie flachgründige oft steinige Hügelkuppen oder Südhänge. Obwohl die Rasen großteils sekundären Ursprungs sind, d.h. durch Beweidung entstanden sind, leiten sie zu den weiten Steppengebieten in der Ukraine und Südrußlands über. Dementsprechend weisen das Burgenland und Niederösterreich die größte Anzahl von Trockenrasen auf. In den übrigen Bundesländern wurden Trocken- oder Magerwiesen oder Trockenrasen der inneralpinen Täler, die auf steilen Südhängen mit hoher Sonneneinstrahlung und geringen Niederschlägen vorkommen, in die Liste aufgenommen (s. Tab. 1).

2.2 Fläche

Eine exakte Flächenerfassung der Trockenrasen konnte nicht durchgeführt werden. Da jedoch auf eine annäherungsweise Abschätzung der Gesamtfläche der national und international bedeutenden Trockenrasen nicht verzichtet werden wollte, wurde auf die Größenangaben von HOLZNER et al. (1986) zurückgegriffen. Die Autoren unterteilten die Trockenrasen bezüglich ihrer Größe in sieben Klassen (siehe Tabelle 2).

Für die Berechnung der Gesamtfläche der national und international bedeutenden Trockenrasen wurde der jeweilige Klassenmittelwert (ohne dabei mathematisch exakt vorgegangen zu sein) herangezogen. Zum Beispiel für die Größenklasse 5 bis 10 ha wurde mit einem Wert von 7,5 ha gerechnet, für die Größenklasse 10 bis 50 ha mit einem Wert von 30 ha. Auf dieser Basis überschlagsmäßig berechnet, umfaßt die Fläche der Trockenrasen von internationaler Bedeutung rund 300 ha, jene der national bedeutenden Trockenrasen rund 1.300 ha.

Die Gesamtfläche aller bekannten und für den Biotopschutz als besonders wertvoll eingestuften Trockenrasen beträgt ca. 1.600 ha und entspricht damit einem verschwindend kleinem Anteil von ca. 0,018 % des Bundesgebietes.

Tabelle 2: Größe der Trockenrasen

Fläche (ha)	Anzahl der Trockenrasen	
	nationaler	internationaler
	Bedeutung	
< 0,1	-	-
0,1 - 1,0	43	4
1 - 5	31	3
5 - 10	21	2
10 - 50	14	6
50 - 100	6	-
> 100	2	1

(Quelle: HOLZNER et al. 1986)

2.3 Schutzstatus

Einige Trockenrasen sind durch Verordnung naturschutzrechtlich geschützt.

Ein "ex-lege-Schutz", wie in einigen Naturschutzgesetzen beispielsweise für Feuchtgebiete oder die Alpinregion festgelegt, besteht für Trockenrasen derzeit in keinem Bundesland. Nur in Salzburg, ist unter anderem für Trocken- und Magerrasen vorgesehen, daß für die Erhaltung und Pflege derartiger Flächen privatrechtliche Vereinbarungen ("Vertragsnaturschutz") angestrebt werden sollen (Salzburger Naturschutzgesetz 1977 i.d.F. LGBL.41/1992). Positiv anzumerken ist, daß für einige Trockenrasen bereits Managementpläne bzw. -maßnahmen (z.B. Junger Berg, Hackelsberg, Hundsheimerberg) oder konkrete Bewirtschaftungsvereinbarungen (Trockenrasen zwischen Königstetten und St. Andrä) bestehen bzw. erfolgen.

Tabelle 3: Schutzstatus der Trockenrasen von nationaler und internationaler Bedeutung

Schutzstatus	Anzahl der Trockenrasen
Nationalpark	6
Naturschutzgebiet	21
Landschaftsschutzgebiet	12
Naturdenkmal	5
Naturpark	1

(Quelle: HOLZNER et al. 1986, ergänzt)

Als Naturschutzgebiet, jene Schutzkategorie, die nach den Naturschutzgesetzen die strengsten Schutzbestimmungen aufweisen, sind 27 der 141 national und international bedeutenden Trockenrasen unter Schutz gestellt. 22 dieser Trockenrasen sind von nationaler Bedeutung, nur fünf der 20 international bedeutenden Trockenrasen genießen diesen strengen Schutz, nämlich Jungerberg und Hackelsberg (wurden als ein Trockenrasengebiet zusammengefaßt) im Burgenland, der Eichkogel in Niederösterreich sowie zwei Trockenrasen im Wiener Naturschutzgebiet Lobau.

Wie auch aus Tabelle 4 ersichtlich, besitzen darüberhinaus nur sehr wenige Trockenrasen internationaler Bedeutung gesetzlichen Schutz.

Tabelle 4: Schutzstatus der Trockenrasen von internationaler Bedeutung

Name	Bundesland	Schutzstatus
Jungerberg, Hackelsberg	Bgld.	NSG
Ruine Leonstein, Pörtschach	K	keiner
Perchtoldsdorfer Heide	NÖ	LSG
Gollitsch	NÖ	keiner
Trockenwiesen zwischen Königstetten und St. Andrä	NÖ	keiner
Bisamberg West-Hang	NÖ	LSG
Nöstach	NÖ	keiner
Felsabbrüche, Gumpoldskirchen	NÖ	LSG
Eichkogel, Mödling	NÖ	NSG
Am Ascher, Puchberg	NÖ	keiner
Trockenwiese in Puchberg	NÖ	keiner
Gulsen	Stmk.	NSG
Kaunerberg Süd-Hang	T	keiner
Fließer Steppenhänge	T	keiner
Prägraten "Innere Letten" und "Äußere Letten"	T	keiner
Virgen-Obermauern	T	keiner
Rohrerwiese	Wien	keiner
Leopoldsberg SE-Hang und "Nase"	Wien	keiner
Fuchshäufel, Lobau	Wien	NSG
Kreuzgrund, Lobau	Wien	NSG

(Quelle: HÖLZNER et al. 1986, ergänzt)

3. GEFÄHRDUNGSURSACHEN

Bereits von HOLZNER et al. (1986) wurden nachfolgende Einflüsse als Gefährdungsursachen festgestellt:

- Aufforstung
- Bautätigkeit
- Düngung
- Pestizideintrag
- Intensivierung der Landwirtschaft
- Müllablagerung
- Verbuschung durch Eindringen von Robinien
- Bodenabbau
- Zuwachsen mit Gehölzen
- Umbruch
- Intensive Erholungsnutzung

Im Rahmen der neuerlichen Untersuchung durch das Umweltbundesamt wurde das aktuelle Ausmaß der Gefährdung bzw. Beeinträchtigung der Trockenrasen durch diese Einflüsse erfaßt und darauf aufbauend das Gesamtausmaß der Beeinträchtigung abgeschätzt.

Tabelle 5: Gefährdungsursachen

Gefährdungsursache	Anzahl der Gebiete
Zuwachsen mit Gehölzen	86
Robinien	43
Düngung	44
Pestizide	32
Aufforstung	31
Intensive Erholungsnutzung	22
Umbruch	22
Müllablagerung	14
Bodenabbau	10
Intensivierung der Landwirtschaft	12
Bautätigkeit	10

Anmerkung: Ein Gebiet kann von mehreren Gefährdungsursachen betroffen sein.

Die häufigste Gefährdungsursache stellt das Zuwachsen der Rasen mit Gehölzen dar. 86 Trockenrasen (rund 60 % aller Gebiete) sind durch Verbuschung gefährdet. Die Ausbreitung der Robinie wurde aufgrund ihrer besonders "negativen" Eigenschaften gesondert erfaßt. Diese Baumart dringt in 43 der 141 bedeutenden Trockenrasen vor und erfaßt so bereits rund 30 % aller Gebiete. Relativ häufig mußten Störwirkungen auch aufgrund von Dünger- und Pestizideinträgen festgestellt werden. Zu der Häufigkeit des Auftretens der weiteren Gefährdungsursachen siehe Tabelle 5.

4. ERHALTUNGSZUSTAND

Der Erhaltungszustand der bearbeiteten Trockenrasen wurde durch eine Abschätzung der beeinträchtigten Fläche erfaßt. Es erfolgte eine Klasseneinteilung, die das Ausmaß der Beeinträchtigung wie folgt kategorisiert:

- keine Beeinträchtigung erkennbar
- < 10 % der Fläche beeinträchtigt
- > 10 % - 25 % der Fläche beeinträchtigt
- > 25 % - 50 % der Fläche beeinträchtigt
- > 50 % - 75 % der Fläche beeinträchtigt
- > 75 % der Fläche beeinträchtigt

Die Untersuchung der Trockenrasen ergab, daß nur in 20 aller national und international bedeutenden Gebieten keine Beeinträchtigung erkennbar war. Bei 18 Trockenrasen sind bis zu 10 % ihrer Fläche beeinträchtigt, bei 36 Trockenrasen sind bis zu 25 % ihrer Fläche beeinträchtigt. 32 Gebiete weisen Beeinträchtigungen bis zu 50 % ihrer Fläche auf, 14 Trockenrasen bis zu 75 % ihrer Fläche und bei 12 Trockenrasen sind mehr als 75 % ihrer Fläche beeinträchtigt. Neun Trockenrasen wurden nicht bearbeitet, da sie entweder im Gelände nicht aufgefunden wurden oder nicht zugänglich waren.

Von Interesse erscheint insbesondere auch der Zustand der als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Trockenrasen. Auch jene Gebiete, die theoretisch einen strengen naturschutzrechtlichen Schutz genießen, sind in ihrem Bestand vielfach gefährdet.

5. SCHUTZPROGRAMME

5.1. Pflegeprogramme für Trockenrasen in Österreich

In den letzten Jahren wurden in Österreich verstärkt Programme zur Landschaftspflege angeboten, um damit einerseits der Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft, andererseits der Reduktion der Überschussproduktion (durch Extensivierungsmaßnahmen) Rechnung zu tragen. Unter den zahlreichen, z.T. nach Bundesländern sehr unterschiedlichen Landschaftspflegeprogrammen finden sich auch Programme zur Pflege von Trocken- und Magerrasen und extensiv genutzten Wiesenflächen. Tabelle 6 gibt einen Überblick über den aktuellen Stand (1993) dieser landesweit angebotenen Programme (in Wien erfolgen Förderungen nur in speziellen Projektgebieten):

Tabelle 6: Pflegeprogramme für Trockenrasen in Österreich

Bundesland	Bezeichnung des Programms	Dienststelle	Förderungsgegenstand	Förderungssatz
Burgenland	Ökowieesenprogramm	Amt der Burgenländischen LR Abt. IV-Naturschutz Abt. V-Landwirtschaft	Förderung ökologischer wertvoller Pflanzengesellschaften auf Wiesenflächen	ÖS 3.000,--/ha.J
Kärnten	N.A.B.L. - Naturschutz - Artenschutz - Biotopschutz- Landschaftsschutz	Amt der Kärntner LR, Abt. 20 - Landesplanung	u.a. Mähen von Trockenrasen	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzelfall festgelegt
Kärntner Kulturlandschaftsprogramm	Amt der Kärntner LR, Abt. 10 L - Landwirtschaft	u.a. Mähen von Trocken- und Magerwiesen	biotopspezifische Pflegeprämie wird im Einzelfall festgelegt	
Niederösterreich	Aktion "Natur ums Dorf"	NÖ Agrarbezirksbehörde	u.a. Pflege von Trockenrasen	biotopspezifische Pflegeprämie, ÖS 1.000,-- bis ÖS 7.000,--/ha. J
NÖ Landschaftsfonds	NÖ Agrarbezirksbehörde	Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten Kulturlandschaft	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzelfall festgelegt	

Tabelle 6: Fortsetzung Pflegeprogramme für Trockenrasen in Österreich

Bundesland	Bezeichnung des Programms	Dienststelle	Förderungsgegenstand	Förderungssatz
Oberösterreich	Pflegeausgleich für ökologisch wertvolle Flächen	Amt d. OÖ LR Naturschutz NS-Abteilung und Agrar- und Forst- rechtsabteilung	Erhaltung extensiver Nutzungsformen mit ent- sprechender ökologischer Wertigkeit	biotopspezifische Pflegeprämie bis zu Ös 5.000,--/ha.J
Salzburg	Naturschutz-Förderungs- vertrag	Naturschutz-Prämien für die Erhaltung, Sicherung, wiederherstellung von Biotopen (u.a. Mähprämie, Beweidungsprämie)	Amt der Salzburger LR Ref. 16/02 - Natur- schutz	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzel- fall festgelegt
Steiermark	Biotopherstellung- und Förderungsprogramm	Amt der steier- märkischen LR Rechtsabt. 6	Pflege- und Extensi- vierungsmaßnahmen zur Erhaltung von extensiv genutzten Grünland- standorten	biotopspezifische Pflegeprämie rund Ös 4.000,--/ha.J
Tirol	Naturschutzfonds	Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Umweltschutz	Erhaltung ökologisch bedeutsamer Lebensräume	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzel- fall festgelegt
Vorarlberg	Biotopschutzprogramm	Amt der Vorarl- berger LR, Land- schaftspflege- fonds	u.a. extensive Bewirt- schaftung von trockenen Magerwiesen	Ös 1.000,-- bis Ös 2.000,--/ha.J

5.2. Maßnahmen der Europäischen Union (Flora-Fauna-Habitat Richtlinie, Verordnung für umweltschonende Landwirtschaft)

Die Europäische Union setzte mit dem Beschluß der Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) einen wesentlichen Schritt im Bereich des Naturschutzes.

Die Richtlinie sieht die Schaffung eines Netzes von Schutzgebieten ("Natura 2000") vor, das einen günstigen Erhaltungs- und Schutzzustand der natürlichen Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sichern soll. Für diese Schutzgebiete sind die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen festzulegen, die gegebenenfalls geeignete, für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne und Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art umfassen.

Auch Trocken- und Magerrasen verschiedenen Typs, z.B. Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen zählen gemäß dieser Richtlinie zu den "natürlichen Lebensräumen von gemeinschaftlichem Interesse".

Auf Vorschlag Österreichs bei den Beitrittsverhandlungen wurden zusätzlich noch

- * Pannonische Salzsteppen
- * Subkontinentales Steppengrasland und
- * Pannonische Sandsteppen

aufgenommen.

Der Aufbau des ökologischen Netzes "Natura 2000" erfolgt entsprechend definierter Kriterien aufgrund von Vorschlägen der einzelnen Staaten.

Welche der national und international bedeutenden Trockenrasen in dieses Netz aufgenommen werden, steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Ihre Erhaltung sollte aber in jedem Fall als Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt in Europa angestrebt werden.

Um die bäuerlich strukturierte Landwirtschaft Europas erhalten zu können, greift man in der EU verstärkt auf Direktzahlungen für umweltschonende und landschaftspflegende Wirtschaftsweisen zurück. Eine der wichtigsten dieser "greenbox"-Maßnahmen ist die "Verordnung für umweltgerechte und den natürlichen Lebensraum schützende, landwirtschaftliche Produktionsverfahren (VO 2078/92)" der EU. Im Sinne dieser Verordnung haben viele Mitgliedstaaten bereits Programme erarbeitet die zwischen Landwirtschaft und Naturschutz abgestimmt wurden.

Auch Österreich hat anlässlich der Beitrittsverhandlungen ein Agro-Umweltprogramm vorgelegt, in dem u.a. auch die Pflege von ökologisch wertvollen Grünlandbeständen (Trockenrasen, Feuchtwiesen) vorgesehen ist.

6. ERHALTUNGSMASSNAHMEN UND KOSTEN

Trockenrasen und Magerwiesen sind meist durch extensive landwirtschaftliche Nutzung wie Mahd oder Beweidung entstanden und müssen daher zu ihrer Erhaltung auch in Zukunft weitergenutzt bzw. gepflegt werden. Wie im Rahmen dieser Erhebung deutlich wird, stellen die Verbrachung und in weiterer Folge Verbuschung der Rasen infolge der Nutzungsauffassung die häufigsten Gefährdungsursachen dar.

Die Maßnahmen "Entfernung der Gehölze" sowie "Mahd oder Beweidung" sind die mit Abstand am häufigsten notwendigen Pflegearbeiten.

Eine weitere Störwirkung ergibt sich daraus, daß die meisten Trockenrasen relativ kleinflächig und daher gegen Störungen von angrenzenden Gebieten sehr empfindlich sind. Dünger und Pestizide führen in den Randbereichen zu Schäden an der Vegetation. Ausreichende Pufferzonen können hier Abhilfe schaffen.

Tabelle 7: Durchzuführende Pflegemaßnahmen in den untersuchten Gebieten

Maßnahmen	Anzahl der Gebiete
Mahd oder Beweidung	42
Entfernung der Gehölze	67
Pufferzonen	31
Nutzungsextensivierung	7
Entfernung des Mülls	23
Einstellung des Bodenabbaues	1

Eine grob vereinfachte Überschlagsrechnung, die nicht auf biotopspezifische Pflegemaßnahmen eingeht und von einer Pflegeprämie von ÖS 4.000,-- bis ÖS 7.000,-- pro Hektar und Jahr ausgeht, ergibt für die Pflege aller national und international bedeutenden Trockenrasen (1.600 ha) einen Finanzbedarf von rund ÖS 6,0 Mio. bis ÖS 11,0 Mio. jährlich.

7. KURZBESCHREIBUNG DER UNTERSUCHTEN TROCKENRASEN

Die Trockenrasen in der nachfolgenden Auflistung sind nach Bundesländern und innerhalb dieser nach Bezirken und Gemeinden geordnet.

Abkürzungen und Symbole:

ÖK/SUBNUMMER: Blattnummer der österreichischen Karte/Ordnungsnummer auf diese Karte

BEDEUTUNG: 4 = national bedeutend
5 = international bedeutend

SCHUTZSTATUS: 0 = kein Schutz
NSG = Naturschutzgebiet
LSG = Landschaftsschutzgebiet
ND = Naturdenkmal
NK = Naturpark
NP = Nationalpark

GEFÄHRDUNG 1986: A = Aufforstung
B = Bautätigkeit
D = Düngung
E = intensive Erholungsnutzung
F = Abbrennen
I = Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung
K = Kommassierung
M = Müllablagerung
P = Pestizide
R = Robinien
S = Sand-, Schotterabbau, Steinbruch
U = Umbruch
Z = Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG: Beeinträchtigte Flächen in % der Gesamtfläche des jeweiligen Trockenrasen in Klassen; in der Auflistung ist Maximalwert angeführt.

keine Gefährdung erkennbar

10 % = < 10 %

25 % = 10 - 25 %

50 % = 25 - 50 %

75 % = 50 - 75 %

7.1 BURGENLAND

ÖK/SUBNUMMER : 78/021
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung
GEMEINDENAME : Donnerskirchen
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : E

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ÖK/SUBNUMMER : 77/028
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung
GEMEINDENAME : Großhöflein
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : B, E, M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 78/018
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung
GEMEINDENAME : Hornstein
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : A, M, S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Robinien

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 77/010
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung
GEMEINDENAME : Leithaprodersdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B, M, S, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Intensive Landwirtschaft
Müllablagerung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Ausgedehnter noch unter Nutzung stehender
Trockenrasen, einzelne Flächen werden gedüngt.

ÖK/SUBNUMMER : 77/041
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung
GEMEINDENAME : Siegendorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 77/040
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung
GEMEINDENAME : Siegendorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, K

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

ANMERKUNGEN: Trockenrasen durch Umbruch vernichtet.

ÖK/SUBNUMMER : 79/019
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Apetlon
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NP

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Hutweiden um die Lange Lacke, wird beweidet,
Ackerflächen sind eingestreut.

ÖK/SUBNUMMER : 78/048
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Illmitz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NP
GEFÄHRDUNG 1986 : D,P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Sandtrockenrasen zwischen Lacke und
Weingärten.

ÖK/SUBNUMMER : 78/037
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Illmitz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NP

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Aus Abgrenzung auf ÖK nicht ganz klar ob
Umbruch.

ÖK/SUBNUMMER : 78/043
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Illmitz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NP

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Koppel und Unterstand fuer Rinderherde.

ÖK/SUBNUMMER : 78/015
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Jois
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 79/009
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Neusiedl am See
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NP

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Wird gemäht, angrenzend Grünbrachen,
Weingärten, Wiesen.

ÖK/SUBNUMMER : 79/008
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Neusiedl am See
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NP
GEFÄHRDUNG 1986 : D

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Zuwachsen mit Robinien
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Auf Seedamm stellenweise Robinienwäldchen,
Seedamm alle 5 Jahre mähen, Kontrolle
Robinien.

ÖK/SUBNUMMER : 79/013
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Nickelsdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Wird teilweise beweidet, Moto-Cross.

ÖK/SUBNUMMER : 79/011
BEZIRK : Neusiedl am See
GEMEINDENAME : Zurndorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Zuwachsen mit Robinien
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Großflächiger Trockenrasen, ca 1/3 wird
gemäht, Umbruch an NO-Grenze?
Robinienwald im Süden - Einwanderung.

ÖK/SUBNUMMER : 137/001
BEZIRK : Oberpullendorf
GEMEINDENAME : Pilgersdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE : Abbau des Bodens

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Einstellen des Abbaus

ÖK/SUBNUMMER : 137/002
BEZIRK : Oberwart
GEMEINDENAME : Bernstein
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE : Abbau des Bodens

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Großteils Föhrenwald und Steinbruch,
Trockenrasen nur fragmentarisch.

7.2 KÄRNTEN

ÖK/SUBNUMMER : 200/003
BEZIRK : Villach
GEMEINDENAME : Villach
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 12
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
ANMERKUNGEN : Es erfolgte nur die Begehung einer
Teilfläche.

ÖK/SUBNUMMER : 199/002
BEZIRK : Hermagor
GEMEINDENAME : Sankt Stefan
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 12
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Vier großflächige Teilbereiche, wovon nur drei
begangen wurden. Trockenrasen nur an steilen
Hangabschnitten erhalten.

ÖK/SUBNUMMER : 202/005
BEZIRK : Klagenfurt Land
GEMEINDENAME : Keutschach am See
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B, I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Begehung eines Teilbereiches, einerseits
Verbuschung, andererseits Ausbreitung von
Adlerfarn.

ÖK/SUBNUMMER : 202/002
BEZIRK : Klagenfurt Land
GEMEINDENAME : Pörtschach am Wörther See
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Steiler südexponierter Felshang mit Trocken-
waldgebüsch; Verbuschung wird nicht negativ
beurteilt.

ÖK/SUBNUMMER : 186/002
BEZIRK : St. Veit an der Glan
GEMEINDENAME : Friesach
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 15
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Fichten-, Föhrenbestände nehmen den Großteil der Fläche ein, Trockenrasen auf besonders steilen, felsige Abschnitte beschränkt; dieser Gehölzbestand wird nicht negativ eingestuft.

ÖK/SUBNUMMER : 160/012
BEZIRK : St. Veit an der Glan
GEMEINDENAME : Hüttenberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 15
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Unterer Hangbereich aufgeforstet, oben erfolgt noch Beweidung, sollte auch erhalten werden.

ÖK/SUBNUMMER : 154/002
BEZIRK : Spittal an der Drau
GEMEINDENAME : Heiligenblut
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Kein Trockenrasen mehr vorhanden; Fläche
vorwiegend von Wiesenklee bedeckt.

ÖK/SUBNUMMER : 154/001
BEZIRK : Spittal an der Drau
GEMEINDENAME : Heiligenblut
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

7.3 NIEDERÖSTERREICH

ÖK/SUBNUMMER : 58/019
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Alland
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : P, D, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Kleiner Trockenwald auf Hügel, umgeben von
Acker.

ÖK/SUBNUMMER : 57/008
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Altenmarkt an der Triesting
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Ehemalige Trockenwiese, wird als Weide ge-
nutzt, Gefahr des Zuwachsens ist nun nicht
mehr gegeben, vorhandene kleine Sträucher sind
stark verbissen.

ÖK/SUBNUMMER : 57/007
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Altenmarkt an der Triesting
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Felsiger Hügel mit Trockenrasen, Felsrasen
und Gebüsch.

ÖK/SUBNUMMER : 57/009
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Altenmarkt an der Triesting
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Trockenwiesen, ca 25 % aufgeforstet, Gefahr
des Aufforstens der übrigen Wiesen, diese
werden auch zum Teil nicht mehr gemäht.

ÖK/SUBNUMMER : 58/010
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Heiligenkreuz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : E, I

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Müllablagerung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Huegel bei Autobahn.

ÖK/SUBNUMMER : 58/009
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Heiligenkreuz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 76/008
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Hirtenberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, D, P, M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

ÖK/SUBNUMMER : 58/027
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Pfaffstätten
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Auf Hängen ziemlich verbuscht (Schwarzföhre,
Flaumeiche, Prunus, Cornus mas, Sorbus etc.)
nur Kuppe relativ frei, teilweise felsig und
zertrampelt. Verbuschung wird nicht negativ
eingestuft.

ÖK/SUBNUMMER : 59/015
BEZIRK : Baden
GEMEINDENAME : Reisenberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Reduzierung der Nutzung

ÖK/SUBNUMMER : 60/016
BEZIRK : Bruck an der Leitha
GEMEINDENAME : Göttlesbrunn - Arbesthal
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : M, S, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Abbau des Bodens
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 59/014
BEZIRK : Bruck an der Leitha
GEMEINDENAME : Götzensdorf an der Leitha
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P; Grundwasserabsenkung

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 61/012
BEZIRK : Bruck an der Leitha
GEMEINDENAME : Hainburg a.d. Donau
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ÖK/SUBNUMMER : 61/015
BEZIRK : Bruck an der Leitha
GEMEINDENAME : Wolfsthal-Berg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Jagdgebiet, große Wildschweinbestände.

ÖK/SUBNUMMER : 43/001
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Angern an der March
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Stark ruderalisiert; *Agropyron pectinatum*
(Kammquecke) wurde noch gefunden.

ÖK/SUBNUMMER : 42/018
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Lasseo
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : R, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 43/006
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Marchegg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : B, D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : "Düne" inmitten eines Getreideackers, darauf
Wald aus Robinien mit vorgelagertem Flieder-
saum, der bedrohlich auf den kleinen noch
offenen Rasen übergreift, Pflegekonzept!

ÖK/SUBNUMMER : 25/015
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Neusiedl an der Zaya
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : D, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Ziemlich stark verbuschter Trockenrasen,
Robinie dringt vom angrenzenden Waldrand und
von 'Robinieninseln' in den Tockenrasen ein,
Pflegekonzept notwendig!

ÖK/SUBNUMMER : 42/017
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Obersiebenbrunn
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

Gefährdungsursache: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 42/015
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Obersiebenbrunn
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : R, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 42/016
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Weikendorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 08
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Von der "Weikendorfer Remise" besteht nur
mehr ein kleiner Teil, da große Flächen
aufgeforstet wurden. Dieser hier be-
schriebene Trockenrasen ist durch Zuwachsen
gefährdet.

ÖK/SUBNUMMER : 42/020
BEZIRK : Gänserndorf
GEMEINDENAME : Weiden an der March
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 100.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1990 07 07
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Trabrennbahn mit dem Zielen eines Natur-
schutzgebietes nicht vereinbar.

ÖK/SUBNUMMER : 17/001
BEZIRK : Gmünd
GEMEINDENAME : Bad Großpertholz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 22
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Damhirschgehege beeinträchtigt 50 %, trotzdem
noch schöner Ausschnitt d. Waldviertels, Gra-
nitblöcke, Trockenmauer aus Granitblock-
steinen.

ÖK/SUBNUMMER : 5/002
BEZIRK : Gmünd
GEMEINDENAME : Schrems
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Müllablagerung
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Großflächiges Felgehölz mit Fichte, Föhre,
Birke, Eberesche; zwei Aufforstungsflächen
mit Fichte, Lärche; Teil einer noch
kleinräumig genutzten Landschaft mit Wechsel
von Äckern, Grünland, Gehölzflächen, Rainen
etc.

ÖK/SUBNUMMER : 9/003
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Hardegg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1991 05 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ÖK/SUBNUMMER : 22/015
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Haugsdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 22/014
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Haugsdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Wegebau

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Landesstraße durchschneidet gesamten Bereich.

ÖK/SUBNUMMER : 23/004
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Nappersdorf - Kammersdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : D, P randlich; im SO Robinienbestand.

ÖK/SUBNUMMER : 23/005
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Nappersdorf - Kammersdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 21/002
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Pulkau
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Müllablagerung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 22/002
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Pulkau
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Keine Begehung erfolgt, nur Blick vom gegenüberliegenden Hang.

ÖK/SUBNUMMER : 22/003
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Retz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, M, P, R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Weingarten bis an die Gebietsgrenze, wahrscheinlich auch Umbruch von Randbereichen.

ÖK/SUBNUMMER : 22/013
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Retz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : F, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Müllablagerung ist auf "Ausflugsabfälle"
beschränkt.

ÖK/SUBNUMMER : 9/013
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Retz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Reduzierung der Nutzung

ÖK/SUBNUMMER : 23/003
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Wullersdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : ND
GEFÄHRDUNG 1986 : D, M, P, R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Wildacker.

ÖK/SUBNUMMER : 22/030
BEZIRK : Horn
GEMEINDENAME : Eggenburg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 21/007
BEZIRK : Horn
GEMEINDENAME : Gars am Kamp
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Zuwachsen mit Robinie ganz minimal (1 %) - an
den steilen Felsvorsprüngen kaum möglich

ÖK/SUBNUMMER : 22/031
BEZIRK : Horn
GEMEINDENAME : Straning-Grafenberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, E, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 9/012
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Retz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Abbau des Bodens
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Randlich ist sicher Pestizideinfluß gegeben;
Weingärten bis in Hangbereiche; keine weitere
Ausweitung der Weingärten!

ÖK/SUBNUMMER : 9/014
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Retz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : R, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Abbau des Bodens
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Derzeit keine Abbautätigkeit; nur vereinzelt
Abfälle (Getränkedosen); Moto-Cross-Spuren;
einige Trampelpfade sowie Sitzgelegenheiten
werden aber nicht als störend eingestuft.

ÖK/SUBNUMMER : 22/040
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Sitzendorf an der Schmida
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Müllablagerung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Müllablagerung in dem Randbereich; randlicher
Umbruch kann nicht ausgeschlossen werden.

ÖK/SUBNUMMER : 22/038
BEZIRK : Hollabrunn
GEMEINDENAME : Sitzendorf an der Schmida
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 22/036
BEZIRK : Horn
GEMEINDENAME : Straning-Grafenberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 22/035
BEZIRK : Horn
GEMEINDENAME : Straning-Grafenberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, M, R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Abbau des Bodens
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Aufforstung mit Robinie, Ablagerung von
Alteisen, Wildacker.

ÖK/SUBNUMMER : 41/020
BEZIRK : Korneuburg
GEMEINDENAME : Bisamberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 06
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Bautätigkeit
Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Fläche bildet Mosaik aus Trockenrasen-
vegetation und Flaumeichenbuschwald.

ÖK/SUBNUMMER : 24/010
BEZIRK : Korneuburg
GEMEINDENAME : Ernstbrunn
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 100.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG, Naturpark
GEFÄHRDUNG 1986 : A, D, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Nur Begehung eines Teilabschnittes (Busch-
berg); gesamtes Areal reicht über drei Ge-
meinden; D, P nur randlich; Gebiet auch
Naturpark mit Sitzplätzen, breiten Wegen;
eigentlich ein Trockenwald durchsetzt mit
gehölzfreien Bereichen.

ÖK/SUBNUMMER : 24/014
BEZIRK : Korneuburg
GEMEINDENAME : Ernstbrunn
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : S

ANMERKUNGEN : Keine Begehung, Gebiet gesperrt - Steinbruch.

ÖK/SUBNUMMER : 40/015
BEZIRK : Korneuburg
GEMEINDENAME : Leitzersdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, M, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Müllablagerung sehr kleinflächig, Alteisen;
Trampelpfade bzw. Spuren von Moto-Cross bzw.
Mountain-Bike; trichterförmige Mulden im
Gipfelbereich (ehemaliger Materialabbau).

ÖK/SUBNUMMER : 37/014
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Dürnstein
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 37/013
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Dürnstein
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Randbereich erfolgte Wegaufschüttung;
Weingärten unmittelbar angrenzend.

ÖK/SUBNUMMER : 21/021
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Langenlois
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ÖK/SUBNUMMER : 38/006
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Langenlois
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Unmittelbar angrenzend und auch z.T. im
Gebiet befinden sich Weingärten.

ÖK/SUBNUMMER : 38/014
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Langenlois
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Ablagerung von Weingartenschnitt, Strohballen; Moto-Cross-Gelände; ca. 4 x 3 m große Asphaltfläche; Aussichtswarte.

ÖK/SUBNUMMER : 38/025
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Mautern an der Donau
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, I, A, Z

ANMERKUNGEN : Keine Begehung erfolgt.

ÖK/SUBNUMMER : 37/006
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Senftenberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 37/018
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Spitz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Abbau des Bodens
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 21/017
BEZIRK : Krems-Land
GEMEINDENAME : Schönberg am Kamp
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Steilhang - Zuwachsen ganz minimal.

ÖK/SUBNUMMER : 73/004
BEZIRK : Lilienfeld
GEMEINDENAME : Annaberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B, M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Bautätigkeit
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

ANMERKUNGEN : Ehemaliger Trockenrasen wurde in Bauparzellen
geteilt, und größtenteils schon verbaut, außerdem
zum Teil als Kinderspielplatz umgestaltet.

ÖK/SUBNUMMER : 73/005
BEZIRK : Lilienfeld
GEMEINDENAME : Sankt Ägyd am Neuwalde
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B, D, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Düngung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Teilweise zugewachsen mit Fichte, teilweise
aufgeforstet, Pflegekonzept: weiterführen der
Mahd, Entfernen der Fichten.

ÖK/SUBNUMMER : 73/006
BEZIRK : Lilienfeld
GEMEINDENAME : Sankt Ägyd am Neuwalde
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : B, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Rotföhrenaufforstung, Fichten, teilweise
zuwachsen Plateau bei Kapelle - nährstoff-
reiche Wiese.

ÖK/SUBNUMMER : 37/021
BEZIRK : Melk
GEMEINDENAME : Dunkelsteinerwald
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Seit Unterschutzstellung (1979) keine forstliche Nutzung; eigentlich Trockenwald auf Serpentinegestein.

ÖK/SUBNUMMER : 36/001
BEZIRK : Melk
GEMEINDENAME : Raxendorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Düngung
Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Reduzierung der Nutzung

ÖK/SUBNUMMER : 11/001
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Drasenhofen
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 11/002
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Drasenhofen
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Randlich Eintrag von Agrochemikalien.

ÖK/SUBNUMMER : 10/003
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Falkenstein
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Randlich Eintrag von Agrochemikalien

ÖK/SUBNUMMER : 25/002
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Falkenstein
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Müllablagerung
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ÖK/SUBNUMMER : 24/006
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Stronsdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : ND
GEFÄHRDUNG 1986 : R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 41/006
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Ulrichskirchen - Schleimbach
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, D, P, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ÖK/SUBNUMMER : 10/001
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Wildendürnbach
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, R, S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Abbau des Bodens
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Derzeit keine Abbautätigkeit.

ÖK/SUBNUMMER : 10/002
BEZIRK : Mistelbach
GEMEINDENAME : Wildendürnbach
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Im gesamten Bereich bestehen Ackerflächen;
dazwischen liegen die Trockenrasenflächen;
Pestizideintrag vermutlich gegeben.

ÖK/SUBNUMMER : 58/020
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Gaaden
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, D

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Trockenrasenhügel umgeben von Wiese, sollte
fallweise gemäht werden.

ÖK/SUBNUMMER : 58/026
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Gumpoldskirchen
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : LSG, z.T. NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Düngung
Pestizide
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Felsige Abbrüche des Wienerwaldes zum
Wiener Becken, zum Großteil von Flaum-
eichenbuschwald eingenommen.

ÖK/SUBNUMMER : 58/021
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Maria Enzersdorf am Gebirge
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Trockenrasen-Felsgebüsch-Schwarzföhren

ÖK/SUBNUMMER : 58/022
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Mödling
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ÖK/SUBNUMMER : 58/025
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Mödling
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : B, D, P, E, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Äcker und Weingärten eingestreut.

ÖK/SUBNUMMER : 58/005
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Perchtoldsdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : LSG
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, E, A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Müllablagerung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ÖK/SUBNUMMER : 58/018
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Wienerwald
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, A, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Große, noch beweidete Extensivweide im südlichen Wienerwald, kleiner oberer Teil und Kuppe wird ggemäht, lockere Verbuschung am östlichen Südhang (Richtung Straße), Aufforstung mit Fichte (Nord-Ost Zipfel).

ÖK/SUBNUMMER : 58/008
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Wienerwald
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen : 50 %

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

ANMERKUNGEN : Extensivweide, großflächiges Zuwachsen mit Birken und Buchen.

ÖK/SUBNUMMER : 58/013
BEZIRK : Mödling
GEMEINDENAME : Wienerwald
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ÖK/SUBNUMMER : 75/011
BEZIRK : Neunkirchen
GEMEINDENAME : Puchberg am Schneeberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, I

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Intensive Landwirtschaft

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Wiesen und Weiden, steile Stellen werden,
teilweise aufgeforstet, relativ intensive
Nutzung der flacheren Bereiche.

ÖK/SUBNUMMER : 75/012
BEZIRK : Neunkirchen
GEMEINDENAME : Puchberg am Schneeberg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, D, I, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit
Düngung
Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

ÖK/SUBNUMMER : 57/001
BEZIRK : St. Pölten
GEMEINDENAME : Neulengbach
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha
BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17

BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : P,D,Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Schmäler Wiesenstreifen zwischen Waldrand und
Acker, durch Dünger beeinflusst.

ÖK/SUBNUMMER : 38/022
BEZIRK : St. Pölten
GEMEINDENAME : Traismauer
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Ehemaliger Schotterabbau; angrenzend
Aufforstung mit Rotföhren.

ÖK/SUBNUMMER : 71/001
BEZIRK : Scheibbs
GEMEINDENAME : Lunz am See
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Pflegeprämie für Weiterführen der extensiven
Nutzung.

ÖK/SUBNUMMER : 39/003
BEZIRK : Tulln
GEMEINDENAME : Großriedenthal
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Düngung
Pestizide
Intensive Landwirtschaft
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen
Reduzierung der Nutzung

ÖK/SUBNUMMER : 40/019
BEZIRK : Tulln
GEMEINDENAME : Königstetten
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Einträge der Agrochemikalien von oberhalb
liegendem Weingarten; eine Teilfläche mit Mais
bebaut.

ÖK/SUBNUMMER : 39/016
BEZIRK : Tulln
GEMEINDENAME : Michelhausen
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen
Reduzierung der Nutzung

ÖK/SUBNUMMER : 40/020
BEZIRK : Tulln
GEMEINDENAME : Zeiselmauer
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 100.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Bautätigkeit
Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Bedeutung von HOLZNER (1986) als national
bis international angegeben; über die
Gemeinden Zeiselmauer und Königsstetten
reichend.

ÖK/SUBNUMMER : 39/014
BEZIRK : Tulln
GEMEINDENAME : Zwentendorf an der Donau
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 07
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, S, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Abbau des Bodens
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Bodenabbau aufgegeben; Umbruch für
Wildacker; Abtransport von abgelagertem
Mähgut sollte erfolgen.

ÖK/SUBNUMMER : 76/015
BEZIRK : Wiener Neustadt
GEMEINDENAME : Bad Fischau - Brunn
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Komplex aus Felstrockenrasen, Saumgesell-
schaften und Flaumeichenmischwald.

ÖK/SUBNUMMER : 76/017
BEZIRK : Wiener Neustadt
GEMEINDENAME : Winzendorf - Muthmannsdorf
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Fläche wurde nicht aufgefunden.

ÖK/SUBNUMMER : 40/025
BEZIRK : Wien-Umgebung
GEMEINDENAME : Klosterneuburg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Mahd erfolgt, Mähgut ist liegengelassen;
Trampelpfade im verbuschten Bereich.

ÖK/SUBNUMMER : 40/024
BEZIRK : Wien-Umgebung
GEMEINDENAME : Klosterneuburg
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Pestizide
Zuwachsen mit Robinien
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Schaffung von Pufferzonen

ÖK/SUBNUMMER : 36/004
BEZIRK : Zwettl
GEMEINDENAME : Kottes - Purk
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : A, I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Fläche nicht eindeutig zuzuordnen; eine
beinahe zur Gänze aufgeforstete Trocken-
wiesenfläche wurde aufgefunden; ansonsten
in dem Geländebereich einige kleinere
Trockenwiesenflächen auf Steilhängen,
Böschungen und Wegrändern.

7.4 OBERÖSTERREICH

ÖK/SUBNUMMER : 49/003
BEZIRK : Wels-Stadt
GEMEINDENAME : Wels
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : B, I, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

ANMERKUNGEN : Fläche zur Gänze als Acker genutzt.

ÖK/SUBNUMMER : 49/007
BEZIRK : Wels-Stadt
GEMEINDENAME : Wels
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit
Düngung
Müllablagerung
Zuwachsen mit Gehölzen
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung
Entfernung des Mülls

ÖK/SUBNUMMER : 33/001
BEZIRK : Perg
GEMEINDENAME : Luftenberg an der Donau
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung
Bautätigkeit
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

ANMERKUNGEN : Angrenzend Neubauten, gesamter Hangfußbereich
bereits verbaut; weitere Bautätigkeit ein-
stellen!

7.5 SALZBURG

ÖK/SUBNUMMER : 92/001
BEZIRK : Zell am See
GEMEINDENAME : Lofer
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Eventuell wird durch Straßenbau (Nordumfahrung
Lofer) Hangfuß beeinflusst.

7.6 STEIERMARK

ÖK/SUBNUMMER : 132/004
BEZIRK : Knittelfeld
GEMEINDENAME : Feistritz bei Knittelfeld
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : NSG
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bodenabbau

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Keine Erweiterung des Steinbruches!

ÖK/SUBNUMMER : 160/006
BEZIRK : Murau
GEMEINDENAME : Frojach-Katsch
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

7.7 TIROL

ÖK/SUBNUMMER : 116/008
BEZIRK : Imst
GEMEINDENAME : Silz
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Autobahnbau

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Unterer Hangbereich durch Autobahnbau
zerstört; Hangbefestigung mit Fichten und
Lärchen.

ÖK/SUBNUMMER : 148/005
BEZIRK : Innsbruck Land
GEMEINDENAME : Vals
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 21
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Felsdurchsetzter, mit Lärchen und Fichten
bestandener Hang; Beweidung sollte aufrecht-
erhalten werden.

ÖK/SUBNUMMER : 117/003
BEZIRK : Innsbruck Land
GEMEINDENAME : Zirl
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : NSG

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ÖK/SUBNUMMER : 145/007
BEZIRK : Landeck
GEMEINDENAME : Fließ
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Stromleitung und Straße durchqueren das
Areal; Trockenrasen auf steile Hangab-
schnitte beschränkt, dazwischen
Streuobstwiesen und Weideflächen.

ÖK/SUBNUMMER : 145/014
BEZIRK : Landeck
GEMEINDENAME : Kauns
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Trockenrasen wird durch Straße und Güterweg
durchquert.

ÖK/SUBNUMMER : 144/002
BEZIRK : Landeck
GEMEINDENAME : Landeck
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

ANMERKUNGEN : Nur mehr felsige Bereiche vorhanden, ansonsten
zur Gänze verbaut, neue Siedlung.

ÖK/SUBNUMMER : 171/001
BEZIRK : Landeck
GEMEINDENAME : Pfunds
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20
BEDEUTUNG : 4
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

ANMERKUNGEN : Lichter Lärchen- und Föhrenwald; kein
Trockenrasen (mehr).

ÖK/SUBNUMMER : 152/003
BEZIRK : Lienz
GEMEINDENAME : Prägraten
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Zunehmend vom Zuwachsen bedrohte, extensiv
genutzte Weide; ohne Pflege bzw. Inten-
sivierung der Beweidung ist mittelfristig
mit der Zerstörung (weitere Verbuschung) zu
rechnen; angrenzende Bereiche bereits zu
100 % verbuscht.

ÖK/SUBNUMMER : 152/007
BEZIRK : Lienz
GEMEINDENAME : Virgen
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11
BEDEUTUNG : 5
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Schwer einsehbarer Steilhang entlang der
Straße; Verbuschung schreitet voran, ver-
einzelt noch genutzte Bereiche.

7.8 WIEN

ÖK/SUBNUMMER : 40/026
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04
BEDEUTUNG : 5
GEFÄHRDUNG 1986 : A, I

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung
Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Fläche stellt kaum mehr Trockenrasen dar,
vielmehr bereits in eine Fettwiese
übergegangen; Verbuschung randlich.

ÖK/SUBNUMMER : 41/025
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04
BEDEUTUNG : 5
GEFÄHRDUNG 1986 : E

ANMERKUNGEN : Fläche wurde nicht aufgefunden.

ÖK/SUBNUMMER : 41/026
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04
BEDEUTUNG : 4
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

ANMERKUNGEN : Fläche wurde nicht aufgefunden.

ÖK/SUBNUMMER : 41/027
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04
BEDEUTUNG : 4
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 41/028
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04
BEDEUTUNG : 4

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ÖK/SUBNUMMER : 59/001
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

SCHUTZSTATUS : NSG
BEDEUTUNG : 5

ANMERKUNGEN : Lobau, Fuchshäufel; es erfolgte keine
Begehung.

ÖK/SUBNUMMER : 59/003
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

SCHUTZSTATUS : NSG
BEDEUTUNG : 5

ANMERKUNGEN : Lobau, Kreuzgrund; es erfolgte keine Begehung.

ÖK/SUBNUMMER : 59/007
BEZIRK : Wien
GEMEINDENAME : Wien
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

SCHUTZSTATUS : NSG
BEDEUTUNG : 4

ANMERKUNGEN : Lobau, Biberhaufen; es erfolgte keine Begehung.

8. LITERATURVERZEICHNIS

HOLZNER, W. et al (1986)

Österreichischer Trockenrasenkatalog. Grüne Reihe des Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz. Band 6. Wien.

KUHN, V., MEIER, C., NIEVERGELT, B & U. PFANDLER (1992)

Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich. Amt der Raumplanung des Kantons Zürich. Zürich

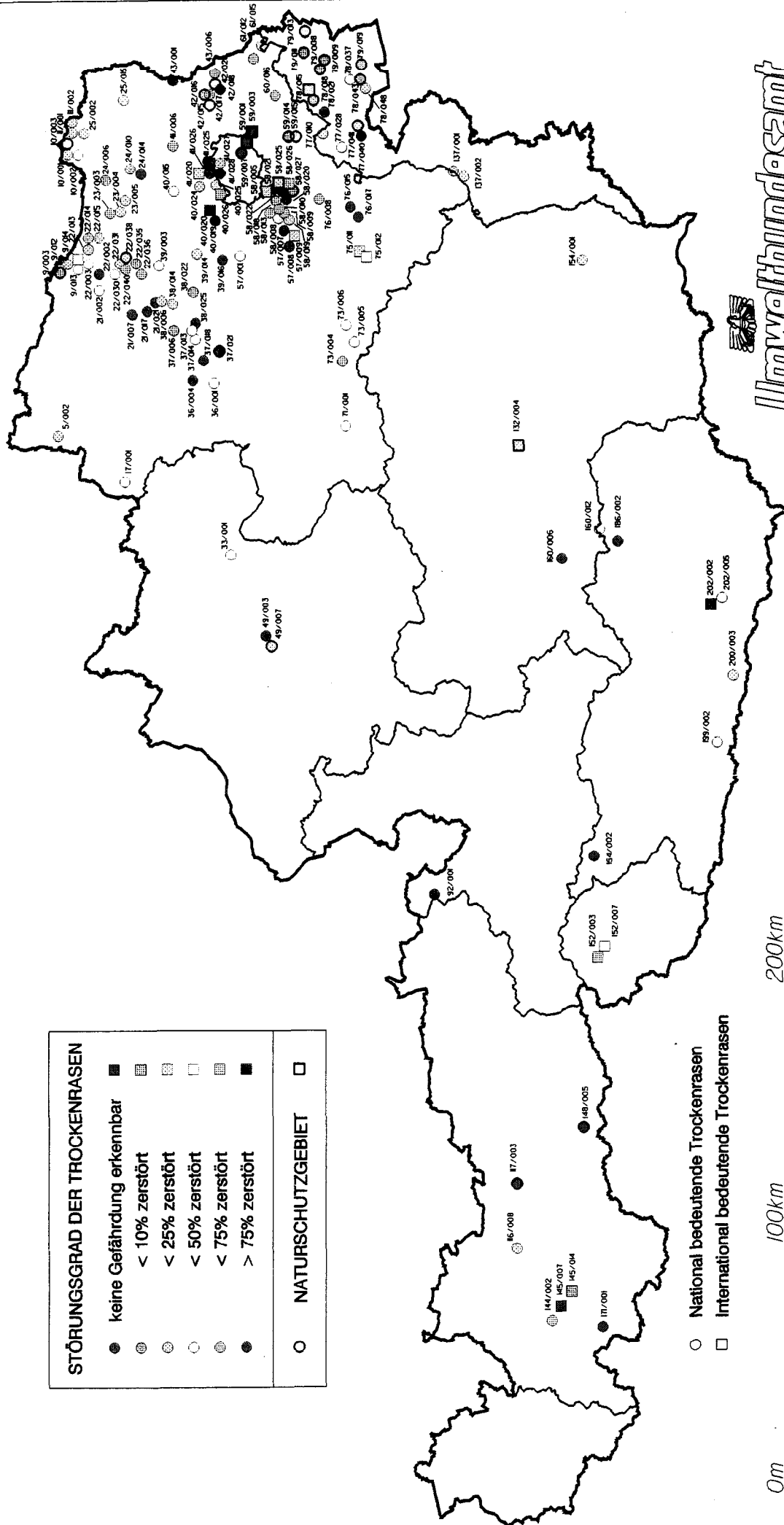
SIMONS, H. (1982)

Möglichkeiten zur Erhaltung und Pflege der Buchenfluren. In: Schutz von Trockenbiotopen - Buchenfluren. Laufender Seminarbeitrag 6/82. Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. Laufen.

THOMET P., SCHMID W., DACCORD R. (1989)

Erhaltung von artenreichen Wiesen. Bericht 37 des Nationalen Forschungsprogrammes "Boden", Liebefeld - Bern.

SITUATION DER NATIONAL UND INTERNATIONAL BEDEUTENDEN TROCKENRASSEN ÖSTERREICHS



Umweltschutz

Quelle: eigene Erhebungen, HOLZNER et al (1986).

